



WIRTSCHAFTSINITIATIVE
NACHHALTIGKEIT

One – Stop – Shop für betriebliche Nachhaltigkeit und vorsorgenden Umwelt- und Klimaschutz

Information, Beratung und Förderung

WIN ist eine **Gemeinschaftsinitiative** von **Land Steiermark** (A14 – Referat Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit), der **Wirtschaftskammer Steiermark (WK Stmk.)** und der **Steirischen Wirtschaftsförderung (SFG)**, mit dem Ziel, steirische Unternehmen auf dem Weg zum nachhaltigen Unternehmenserfolg zu unterstützen. Grundlage und Richtschnur der WIN ist das **Leitbild der Nachhaltigen Entwicklung** mit den drei Dimensionen – wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, soziale Verantwortung und Schutz der natürlichen Umwelt – niedergeschrieben im **WIN-Pakt**, der am 5. Dezember 2002 durch Vertreter der drei Trägerorganisationen unterzeichnet wurde. Wie alle „Regionalprogramme für betrieblichen Umweltschutz in Österreich“ wird auch die WIN vom BMLFUW im Rahmen der Umweltförderung im Inland (UFI) cofinanziert.

Gerade Klein- und Mittelbetriebe verfügen oft nicht über die personellen und zeitlichen Ressourcen, um sich systematisch mit Zukunftsfragen auseinander zu setzen. Daher steht im Rahmen der WIN ein Pool von Experten/innen bereit (**WIN-Beraterpool**), deren Mitglieder steirischen Unternehmen helfen sollen, innovative, ökologisch und sozial verantwortliche Erfolgsstrategien zu erarbeiten und umzusetzen. Diese externe Beratung wird von WIN finanziell unterstützt.



HEUTE UND MORGEN
ERFOLGREICH

Ziel der Förderung

Ziel der Beratungsförderung ist es, einen Anreiz für die Inanspruchnahme qualifizierter externer Beratungsleistung zu bieten und damit im Sinne des Leitspruches der WIN („Heute und morgen erfolgreich“) den langfristigen Unternehmenserfolg sicherzustellen und letztlich den Wirtschaftsstandort Steiermark abzusichern.

Wer kann gefördert werden?

Gefördert werden können KMU's, deren zu fördernde Betriebsstätte in der Steiermark angesiedelt ist. Bei anderen Institutionen (z.B. öffentliche Einrichtungen usw.) ist dies nach Rücksprache mit der WIN-Leitstelle und nach Maßgabe der vorhandenen Fördermittel möglich.

Von einer Förderung ausgeschlossen sind Unternehmen, bei denen die Voraussetzungen für die Einleitung eines Unternehmensreorganisationsverfahrens nach dem URG (Unternehmensreorganisationsgesetz) gegeben sind (wesentliche nachhaltige Verschlechterung der Eigenmittelquote, Zahlungsunfähigkeit, Vorliegen der Voraussetzungen für Insolvenzeröffnung) oder bei denen ein Insolvenzverfahren anhängig ist.

Voraussetzung für die Förderung ist die Beratung durch anerkannte WIN-Berater/innen.

(www.win.steiermark.at > Beraterpool > Berater der WIN)



Was wird gefördert?

Gefördert werden Beratungsprojekte, deren Inhalte einem der folgenden drei Kernbereiche bzw. vordefinierten WIN-Beratungsprogrammen zuzuordnen sind.



WIN-ImpulsBeratung

Die ImpulsBeratung kommt vorrangig in Themenbereichen zur Anwendung, in denen anhand von Checklisten eine effiziente Abwicklung der Beratung sichergestellt werden kann.

Jeder Betriebsstandort hat einmal Anspruch auf diese Einstiegsberatung.

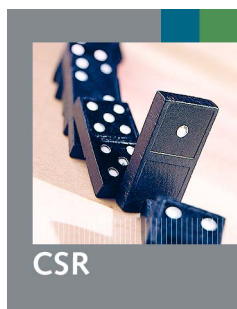
(Förderung von max. 18 Stunden mit max. 70%, Deckelung € 1.000,-)



Kernbereich A „Nachhaltige Unternehmensführung“

Im Mittelpunkt der geförderten Beratungsprojekte im Kernbereich A steht verantwortungsvolles und faires Verhalten gegenüber allen Anspruchsgruppen des Betriebes und gegenüber der natürlichen Umwelt

Folgendes Programm wird dazu angeboten:



„WIN-CSR“

Das Programm bietet einerseits Einsteigern die Möglichkeit, sich entlang international anerkannter Standards an das Thema heranzutasten, andererseits aber auch Fortgeschrittenen, ihre bisherigen Erfolge bzw. Defizite systematisch im Rahmen eines Managementsystems (ONR 192500) zu erfassen, zu verbessern, ihren Anspruchsgruppen zu kommunizieren und sich damit strategisch vom Mitbewerber abzuheben.

(Förderung von max. 80 Stunden mit max. 50%)

Kernbereich B „Umwelt-Managementsysteme“

Dieser Kernbereich spricht die Managementperspektive eines Unternehmens an. Er umfasst Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Aufbau und Einführung von Umweltmanagementsystemen (wie z.B. EMAS) und die Zusammenführung und Optimierung bestehender Systeme zu einem integrierten Managementsystem (Umwelt, Qualität, ArbeitnehmerInnen-schutz/Gesundheit).

Folgende Programme werden dazu angeboten:



„EMAS“

Das „Eco Management and Audit Scheme–EMAS“ hilft ökologische und damit wirtschaftliche Schwachstellen aufzudecken und zu beseitigen.

(Förderung von max. 160 Stunden mit max. 50%)



„ISO 14001/IMS“

Das Umweltmanagementsystem eines Betriebs nach der internationalen Norm ISO 14001 und IMS zertifizieren.

(Förderung von max. 120 Stunden mit max. 50%)



„ÖKOPROFIT Regional“

Ein praxisorientiertes Umweltmanagementsystem für Unternehmen. Die Umsetzung erfolgt im Zusammenschluss mehrerer Betriebe.

(Förderung von max. 40 Stunden mit max. 50%)



„Umweltzeichen“

Beratungen zur Erlangung der Zertifizierungen zum Österreichischen Umweltzeichen Tourismus sowie dem Österreichische Umweltzeichen für Green Meetings/Events.

(Förderung von max. 40 Stunden mit max. 50%)



„Re-Zertifizierung“

Re-Zertifizierungen bestehender Zertifikate sowie die Weiterentwicklung bestehender Umweltmanagementsysteme in Betrieben

(Förderung von max. 16 Stunden mit max. 50%)



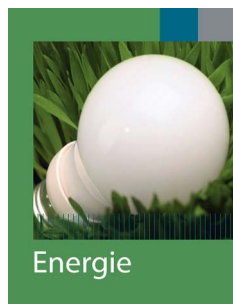
Kernbereich C „Umwelt- und Klimaschutz“

Dieser Kernbereich spricht die Technologie-, Prozess- und Produktperspektive eines Unternehmens an. Er umfasst Beratungsleistungen, die eine erhöhte Effektivität oder Effizienzsteigerung im Ressourcenmanagement des Unternehmens sicherstellen sollen, z.B. Möglichkeiten zur Reduktion von Emissionen, Erhöhung der Energieeffizienz, Optimierung innerbetrieblicher Stoffströme, Verbesserung des Abfallmanagements, Ökologisierung der verwendeten Ressourcen, Machbarkeitsstudien für den Einsatz verbesserter, umweltschonender Technologien oder betriebliches Mobilitätsmanagement.

ACHTUNG:

Seitens der Wirtschaftsinitiative NACHHALTIGKEIT werden nur Beratungsprojekte gefördert, in denen die zu setzenden Maßnahmen über die gesetzlichen Mindeststandards hinausgehen.

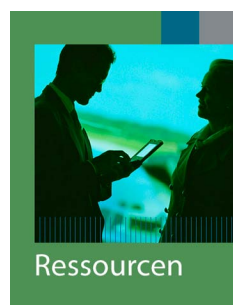
Folgende Programme werden dazu angeboten:



„WIN-Energie“

- Im Mittelpunkt stehen die Themen:
- Reduktion des Energieeinsatzes,
 - Reduktion fossiler Energieträger,
 - Einsatz erneuerbarer Energieträger,
 - Energieeffizienz,
 - Thermografie,
 - Implementierung eines Energiemanagementsystems

(Förderung von max. 80 Stunden mit max. 50%)



„WIN-Ressourcen“

- Im Mittelpunkt stehen Themen wie:
- Ressourcenschonung, Ressourceneffizienz,
 - Erstellung eines erweiterten Abfallwirtschaftskonzeptes (AWK plus),
 - Optimierung Produktionsabläufe,
 - Reduktion des Wasserverbrauchs,
 - Reduktion betrieblicher Emissionen (Abfall, Abwasser, Abluft),

- Abwasserreinigung,
- Einsatz nachwachsender Rohstoffe,
- Entwicklung nachhaltige Produkte und Dienstleistungen,
- Ökodesign

(Förderung von max. 80 Stunden mit max. 50%)



„WIN-Bau“

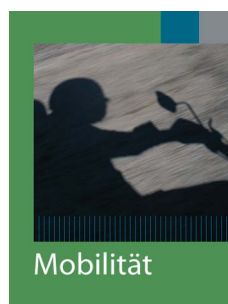
Das Programm ist speziell auf das Thema „Nachhaltiges Bauen und Sanieren“ ausgerichtet und beinhaltet zwei Leistungspakete.

- Leistungspaket „**Neubau**“:
Das Ziel ist eine Umfassende nachhaltige Ausrichtung eines geplanten Objektes. Dabei ist

für die Bauherrin/den Bauherrn, beginnend mit einer detaillierten Betrachtung des Standortes (Ausrichtung, Infrastruktur) bis hin zur Auswahl der eingesetzten Baumaterialien (ökologische Baustoffe) aufzuzeigen, welche Maßnahmen die Errichtung eines energetisch optimierten, nachhaltigen Gebäudes ermöglichen.

- Leistungspaket „**Sanieren**“:
Es ist eine umfassende Analyse des Gebäudes hinsichtlich Energieverbrauch durchzuführen sowie eine bauphysikalische Beurteilung vorzunehmen. Dabei sind mindestens 3 Sanierungsmaßnahmen, von unbedingt notwendig bis zur Sanierung im Passivhausstandard auszuarbeiten und jeweils eine Amortisationsberechnung durchzuführen.

(Förderung von max. 80 Stunden mit max. 50%)



„WIN-Mobilität“

Externe Experten/innen unterstützen sowohl Betriebe als auch Gemeinden bei der Entwicklung und Umsetzung eines klimaschonenden Mobilitätsmanagements wie z.B.

- Umstellung des Fuhrparks auf emissions- und treibstoffsparende Technologien,

- Optimierung der Transportlogistik,
- Forcierung des Öffentlichen Verkehrs, Rad- und Fußgängerverkehr,
- Bewusstseinsbildung und Anreizsysteme für Arbeitskräfte sowie Kundeninnen und Kunden,

(Förderung von max. 24 Stunden mit max. 50%)



Förderungsabwicklung

Förderungsanträge können jederzeit gemeinsam mit dem WIN-Berater/der WIN-Beraterin bei der WIN-Leitstelle eingebracht werden. Das Formular „Ansuchen um Förderung“ steht dem WIN-Berater/der WIN-Beraterin zur Verfügung.

Darüberhinaus müssen die Förderungsansuchen von den WIN-Berater/innen in der „Maßnahmendatenbank der regionalen Programme“ erfasst werden und vor Projektstart unterzeichnet an die WIN-Leitstelle übermittelt werden.

Nach einer **Erstprüfung** durch die WIN-Leitstelle wird das Ansuchen zur weiteren Förderungsabwicklung

- an die **Wirtschaftskammer Steiermark**
(bei Projektnekkosten unter 5.555 Euro) oder
- an die **Steirische Wirtschaftsförderung (SFG)**
(bei Projektnekkosten von über 5.555 Euro)

übermittelt.

Für die Abwicklung über die SFG sind zusätzliche Unterlagen erforderlich:

- Aktueller Bescheid zur Vorschreibung der Ausgleichstaxe sowie Zahlungsnachweis für die Ausgleichstaxe des Bundesamtes für Soziales und Behindertenwesen (wenn Unternehmen mehr als 25 Dienstnehmer/innen beschäftigt)
- Stellungnahme zur wirtschaftlichen Situation
- Bestätigung über in den letzten 3 Jahren bezogene Demimis-Beihilfen im Original
- Eigene Zustimmungserklärung zum Datenschutz für die SFG

In bestimmten Fällen kann die Förderungsabwicklung auch über die A14 – Referat Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit erfolgen.

Die Bearbeitungsdauer beträgt in Abhängigkeit von der Projekthöhe von wenigen Tagen bis zu 8 Wochen. Im Namen der WIN wird dem Betrieb in Folge eine Förderungszusage zugesandt. Als Stichtag für die anrechenbaren Kosten gilt der Eingangstempel der Leitstelle der WIN.

Nach Abschluss des Beratungsprojektes sind die geplanten

oder realisierbaren Maßnahmen von der WIN-Beraterin/vom WIN-Berater in der „Maßnahmendatenbank der regionalen Programme“ einzutragen. Diese Daten werden regelmäßig durch ein von WIN beauftragtes Team, in Hinblick auf ihre ökologische und ökonomische Wirkung, evaluiert. Die Refundierung der zugesagten Förderungssumme erfolgt nach Prüfung der Unterlagen.

Ein Betrieb kann erst dann ein neues Ansuchen um Förderung stellen, wenn das vorangegangene Beratungsprojekt ordnungsgemäß abgeschlossen und ausbezahlt worden ist.

Kontakt:

Leitstelle der WIRTSCHAFTSINITIATIVE NACHHALTIGKEIT

Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
A14 – Referat Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit

Dipl.-Ing. Silke Leichtfried und Harald Leutschacher

Bürgergasse 5a, 8010 Graz
Tel: +43 (316) 877-4505 oder 4503
Fax: +43 (316) 877-2416
E-Mail: silke.leichtfried@stmk.gv.at
oder harald.leutschacher@stmk.gv.at

Steirische Wirtschaftsförderung

Mag. Manfred Kink und Stephanie Mühlbacher

Nikolaiplatz 2, 8020 Graz
Tel.: +43 (316) 7093-321 oder 218
E-Mail: manfred.kink@sfg.at
oder stephanie.muehlbacher@sfg.at

Wirtschaftskammer Steiermark

Dr. Leopold Strobl und Dominique Paiertl

Körblergasse 111-113, 8010 Graz
Tel.: +43 (316) 601-357 oder 765
E-Mail: leopold.strobl@wkstmk.at
oder dominique.paiertl@wkstmk.at

Medieninhaber und Herausgeber: WIRTSCHAFTSINITIATIVE NACHHALTIGKEIT. Eine Gemeinschaftsinitiative der Steirischen Wirtschaftsförderung, der Wirtschaftskammer Steiermark und des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung A14 – Referat Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit, Leiter: Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm Himmel, Nachhaltigkeitskoordinator Steiermark.

LEITSTELLE: Dipl.-Ing. Silke Leichtfried, A14 – Referat Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit, Bürgergasse 5a, 8010 Graz, Tel.-Nr.: (0316) 877-4505, Fax-Nr.: (0316) 877-2416, E-Mail: abfallwirtschaft@stmk.gv.at

Druck: A14, Graz, Version 5: 31.03.2015

